



Presseinformation

Nr. 454/2011

Kiel, Mittwoch, 14. September 2011

Verkehr / Gigaliner

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Oliver Kumbartzky: Testbetrieb soll die Potentiale von Ökolinern aufzeigen

In seiner Rede zu **TOP 13** (Gigaliner Feldversuch; jetzt aussteigen) sagt der verkehrspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Es bringt nichts, immer wieder einzelne Verkehrsträger gegeneinander auszuspielen. Wir brauchen vor dem Hintergrund des wachsenden Weltmarktes eine Verzahnung von allen Verkehrsträgern. Dabei spielen Wasserstraßen eine sehr große Rolle. Aber da nicht jeder Ort über einen Wasserstraßenanschluss verfügt, geht es auch um die Schienen und Straßen.“ Schleswig-Holstein sei ein Logistikstandort mit riesigen Potentialen, erklärt Kumbartzky. Das Land brauche den Ausbau der A20 – auch wenn Grüne und Linke meinten, dass auf die A20 verzichtet werden könnte. Ebenso brauche es die feste Fehmarnbeltquerung und gut ausgebaute Straßen, um den steigenden Güterverkehr in den Griff zu bekommen. Dafür seien Lang-LKW definitiv eine Option, betont Kumbartzky.

„Es geht um einen Testbetrieb für die Lang-LKW. Wir reden von rund 20 dieser LKW im ganzen Land und die fahren auch nicht durch Innenstädte oder an Schulen und Kindergärten vorbei, sondern an ausgewählten Strecken. Es kommt auch nicht zu Elefantenrennen, weil die Lang-LKW sich nicht gegenseitig überholen dürfen! Und überhaupt ist die Wahrscheinlichkeit bei der niedrigen Anzahl von teilnehmenden Lang-LKW gering, dass sie sich überhaupt auf einer Autobahn begegnen.“ Es gehe auch nicht um eine Vorentscheidung zur Einführung neuer Fahrzeugsysteme, sondern lediglich um einen Feldversuch, der das Wissen über den Nutzen der Technik vermehren und eine seriöse Entscheidung vorbereiten solle.

„Die FDP-Landtagsfraktion begrüßt einen Testbetrieb für die Lang-LKW, die für uns wahre Ökoliner sind. Leider haben außer Schleswig-Holstein und Niedersachsen keine anderen teilnehmenden Länder nachgeordnete Strecken gemeldet.“ Die FDP-Landtagsfraktion unterstütze daher die Position der Landesregierung, bei der weiteren Ausgestaltung des Feldversuches darauf hinzuwirken, dass auch andere Länder nachgeordnete Strecken meldeten. Aufgrund der geringeren Umwelt- und Straßenbelastung sei der so genannte Gigaliner für die FDP-Fraktion ein Ökoliner.